# Ausgelesen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens**

Band (Jahr): **80 (2007)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

ZUR SACHE

## In Falle gelaufen

WIEN. – -r. Die Österreicher haben ihren eigenen Humor; anscheinend auch, wenn es um Politik und Bundesheer geht. Wie Peter Gnam in der «Krone» analysierte, sei es aus Sicht der Österreichischen Volkspartei (ÖVP) gar nicht so ungeschickt, «wenn man den neuen Verteidigungsminister – ein Zivildiener, wohlgemerkt – auflaufen hat gelassen: Als der erste Eurofighter landete, war Wirtschaftsminister Bartenstein zum Empfang erschienen, und machte sich vor Ort unter höhnischem Gelächter des versammelten Fliegercorps über den abwesenden Darabos lustig».

Jetzt habe Bartenstein einen Brief an die Eurofighter-Bosse geschrieben in dem sinngemäss drinnengestanden sei, dass die Eurofighter-Gegengeschäfte nun doch wohl reduziert würden, weil Darabos beim Kaufpreis einen Rabatt erreicht hat. Die Eurofighter-Herren seien wenig überrascht gewesen mit einem freudigen «Ja».

Das ist nicht die erste Panne, mit der Verteidigungsminister Darabos in eine ÖVP-Falle getappt, «und bei so viel Naivität, die er laufend an den Tag legt, fragt man sich schon, ob er für das Amt geeignet ist.»

Ein Albtraum eines jeden Verteidigungsministers. Nützlich ist die Stimmung wohl für das parteipolitische Geplänkel, nicht aber für die Armee selber. Und so hoffen wir, dass es bei uns nicht so weit kommt; schliesslich stehen auch Flugzeugbeschaffungen an.

# Finnische Logistik-Offiziere in der Schweiz

*Während fünf Tagen genossen 24 finnische Logistik-Offiziere zum Teil mit Anhang die Gastfreundschaft der SOLOG. Imponiert waren sie auch vom Abstecher nach Thun in den Küchenchef-Lehrgang (unser Bild).* *Fotos: Meinrad Schuler*

In enger Zusammenarbeit mit der Schweizer Armee lud die SOLOG finnische Logistik-Offiziere in die Schweiz ein.

-r. Vom 2. bis 7. September weilten Offiziere aus Finnland zum Gegenbesuch in der Schweiz. Dazu Zentralpräsident Oberstlt Rolf Häfeli: «Seit 16 Jahren besuchen sich die SOLOG und die finnischen Offiziere regelmässig; und schauen, wie der Stand der Logistik im jeweiligen Land ist.»

Die SOLOG und die Schweizer Armee benützten also die Gelegenheit, Land, Kultur und natürlich unsere Armee hautnah erleben zu lassen. Es folgte ein Höhepunkt nach dem andern (siehe dazu ebenfalls unsern Bericht auf Seite 11 in dieser Ausgabe von ARMEE-LOGISTIK).

Einer davon war der Besuch des Küchencheflehrganges in Thun. Der Kommandant Oberstlt i Gst Alois Schwarzenberger mit seinem Team beeindruckten die Gäste. Dazu ein finnischer Teilnehmer: «Unglaublich was uns geboten wurde. Bei uns gibts in dieser Beziehung noch einigen Nachholbedarf. Aber aus diesem Grund sind wir ja hier, um voneinander profitieren und lernen zu können». Und Oberstlt Häfeli unterstrich, dass nicht nur Thun erfolgreich war, sondern die ganze Woche.

Mehr darüber auf Seite 11. Bildimpressionen folgen in einer der nächsten Ausgaben.

## Geborgen

VELTLIN. – -r. Italienische Alpinisten bargen auf einem Gletscher im Veltlin einen gut erhaltenen Leichnam. Es handelt sich vermutlich um einen Schweizer Soldaten, der sich Ende der Zwanzigerjahre in den Bergen des Grenzgebietes verirrte. Der Tote trug keinen Ausweis auf sich. Dafür fand man einen Kompass, eine Bergkarte sowie einen Ausschnitt aus einer deutschschweizer Zeitung aus dem Jahre 1928. Der Leichnam wurde zur Autopsie nach Sondrio (I) gebracht.

## Auch Schweizer Abfangjäger im Papst-Einsatz

WIEN. – r. Sei es in der Luft oder auf dem Boden – für die Dauer des Papstbesuches zogen der österreichische Bundesheer und Innenministerium alle Sicherheitsregister. Das Heer bot 50 Jets und Helikopter sowie 1350 Soldaten auf. 400 Soldaten überwachten den Luftraum, der bis in eine Höhe von 6000 Metern abgeriegelt wurde. Der Erste, der die Alitalia-Maschine des Papstes zu Gesicht bekam, war Major Albin Zwanz (42) an Bord eines von der Schweiz geleasten Abfangjägers. So eskotierten zwei mit Raketen bewaffnete F5-Jets das Flugzeug des Oberhaupts der Römisch-katholischen Kirche ab der österreichischen Grenze des Luftraums.

Die ganze aufwändige Aktion verlief ohne wesentliche Pannen. Angehörige der österreichischen Luftwaffe lobten die Zuverlässigkeit unserer Flugzeuge, obwohl kürzlich einer der F-5-Jets kürzlich eine Bruchlandung hinlegte.

## China-Küche

PEKING. – -r./wb. Um ausländische Gäste während der Olympade 2008 vor «von kulinarischen Missverhältnissen» zu bewahren, will Peking alle Restaurants, Cafés und Bars mit westlichen Gerichten auf der Speisekarte besonders ausweisen und klassifizieren; jedoch auf Kosten der Qualität. Zum Beispiel wurden bei öffentlichen Banketts Schweineschnitzel mit Erdbeer-Sauce serviert.

Na, dann «E Guete» im Land der aufgehenden Sonne.

Ich mache mir die gute Information zur Gewohnheit und wünsche ARMEE-LOGISTIK jeden Monat in meinem Briefkasten. Zuerst zwei Monate gratis. Dann im preiswerten Abonnement:

**Für ein Jahr nur Fr. 32.–**

Name
Vorname
Adresse
PLZ/Ort

Bitte ausfüllen und in frankiertem Kuvert senden an: ARMEE-LOGISTIK, Abonnementsdienst, Postfach 2840, 6002 Luzern – Fax: 041 240 38 69

**Adress- und Gradänderungen**

**für Mitglieder SFV:** Zentrale Mutationsstelle SFV, Postfach, 5036 Oberentfelden, Telefon: 062 723 80 53, E-Mail: mut@fourier.ch

**für Mitglieder SOLOG:** Zentrale Mutationsstelle SOLOG, Opfikonerstrasse 3, 8304 Wallisellen, Telefon: 044 877 47 17, Fax: 044 877 47 48, E-Mail: mut@solog.ch

**für Mitglieder VSMK:** VSMK-Zentralvorstand, Postfach 761, 3607 Thun 7, E-Mail: marcokeller@swissonline.ch